

# Politik-Wirtschaft Niedersachsen

## Einführungsphase

Mit Berufs- und Studienorientierung



- Der neue Jahrgang 11 (Einführungsphase) im Kerncurriculum
- Die Arbeit mit dem Buch anhand der Strukturelemente von Politik-Wirtschaft • Einführungsphase • Niedersachsen
- Überlegungen zur Berufs- und Studienwahlorientierung (unbenotete „BO-Stunde“)
- Der digitale Unterrichtsassistent click&teach

- 3 Wochenstunden Unterricht im Fach Politik-Wirtschaft!
  - davon zwei Wochenstunden „klassischer“ Fachunterricht (benotet)
  - davon eine Woche Stunde Berufs- und Studienwahlvorbereitung (nicht benotet)
- Betriebspraktikum
- „Schriftl. Ausarbeitung“ zum Praktikum (Praktikumsbericht)
  - benotet
  - ersetzt eine Klausur im Fach Politik-Wirtschaft

Semesterthemen	Teilthemen
Wandel der Arbeitswelt in der globalisierten Gesellschaft	Entwicklung der Beschäftigungsstruktur in Deutschland
	Entwicklung der Produktionsstruktur in Deutschland
	Herausforderungen für Arbeitnehmer in einer zunehmend digitalisierten und globalisierten Arbeitswelt
Globale politische und ökonomische Prozesse	Unternehmen im internationalen Wettbewerb (z. B. Internationalisierungsstrategien)
	Ursachen und Erklärungsansätze für internationalen Handel
	Die UNO als Akteur politischer Kooperation UN-Ziele für nachhaltige Entwicklung

## Welthandel heute – Ursachen und Entwicklungstendenzen, Gestaltungsvorschläge und Konflikte 3



Modularen-Design und Technik, Südkorea, Herkunftsland: Vietnam, China, Singapur, Indien

Elektroantrieb, Design und Technik, Schweden, USA, Herkunftsland: China

Schweizer-Design und Herkunftsland, Italien

Vintage-Design und Technik, Italien, Herkunftsland: Vietnam

Kleid – Design, Schweden, Herkunftsland: England/Schottland

Modularen-Design und Technik, USA, Herkunftsland: China, Südkorea, Singapur, Indien

Freizeit-Lederhose (Jeans) – Design, Spanien, Herkunftsland: Portugal

T-Shirts – Design, USA, Herkunftsland: Kanada/Schottland

Smart-Design, Italien, Herkunftsland: Vietnam

Siehe konsumieren Sie Produkte und Dienstleistungen, die nicht oder zumindest nicht überwiegend in Deutschland hergestellt worden sind. Dass sie sie hier überkaufen und zu den ausgerechneten Preisen zu kaufen gibt, ist ein Ergebnis wirtschaftlicher Internationalisierungsprozesse, vorwiegend der ökonomischen Seite der Globalisierung.

In einem ersten Zugriff erheben Sie die Möglichkeit, die Entwicklung des Welthandels mit Waren und Dienstleistungen bis zu seiner heutigen Größenordnung zu erschließen (Kap. 3.1.1). Im Anschluss nähern Sie sich der Antwort auf die Frage, welche technischen, ökonomischen und politischen Voraussetzungen diese Weltmarktwirtschaft überhaupt erst ermöglicht haben (Kap. 3.1.2). Wie sich die Ausweitung internationaler Arbeitsteilung und internationalen Handels theoretisch erklären lässt, können Sie am Beispiel der Produktlebenszyklentheorie erschließen.

Vollkommen freier internationaler Handel ist so ab zum Vorteil mehr vieler, führt allerdings nicht selten zu Konflikten und kann auch Nachteile für nicht wenige haben. Zurückzufragen Sie die Gelegenheit, anhand des Handelskriegs zwischen China und der Europäischen Union um die Einfuhr von Solarzellen einen internationalen ökonomischen Konflikt zu analysieren (Kap. 3.2.1). Zum Abschluss diskutieren Sie zwischen absoluten Gewinnen und möglichen Verlusten internationalen Freihandels und beurteilen das Ziel der Handelsliberalisierung (Kap. 3.2.2).

**Was weissen und können Sie schon?**

- Beschreiben Sie, aus welchen Wirkungen die Globalisierung der beiden Phasen entstehen:
- Stellen Sie sich vor, dass ein ähnliches Bild um 1700 herum aufgenommen worden wäre. Versuchen Sie in der Rückwärtsschau die Gegenstände (bald) überhaupt schon entwickelt damals gewesen wären.
- Stellen Sie Vermutungen zu den Gründen für die Veränderungen der Produktionsbedingungen an.

### KOMPETENZEN

Am Ende dieses Kapitels sollten Sie folgende Wissen und Können:

- die Dimensionen und die Verortung des globalen Handels mit Waren und Dienstleistungen beschreiben;
- im Grundriss erklären, aufgründelicher ökonomischer, wirtschaftlicher und politischer Entwicklung die heutige Weltmarkt- und die ökonomischen Strukturen des Welthandels zu skizzieren können sind;
- die Internationalisierungs-Abstrakte sowie die einzelnen Komponenten in einem internationalen Handelsgeschehen analysieren;
- Chancen und Risiken bei der Einführung des freien internationalen Handels analysieren und beurteilen können.

Erhebung von Lernständen bzw. Schülervorstellungen an konkreten Materialien und Aufgaben.

Für Schüler verständlicher Einführungstext

Am Ende der Kapitel-Erarbeitung erwartete Kompetenzen

Problemorientierung und Aktualität zeigen sich in der Leitfrage.

Erklärungen, Querverweise, Interpretationshilfen u. ä. finden sich in der Randspalte.

26 ●●● 1 Wandel der Arbeitswelt in der globalisierten Gesellschaft

### 1.1.4 Schafft die Digitalisierung die Produktionsarbeit ab? Arbeiten in der „Industrie 4.0“

M 8 ● (Industrie-)Arbeit ohne Zukunft?



Karikatur: Dasamylte, 21.10.2015

M 9 ● Wie die Digitalisierung Produkte und Produktion verändert

a) Der individuelle Eisbecher – voll automatisch  
Die Fließbänder in der Lernfabrik der Universität Stuttgart stehen bereits still, als die Studenten sich zur letzten Übung des Semesters einfinden. [...] Die angehenden Ingenieure und Ökonomen haben in der Vorlesung gelernt: Immer mehr Maschinen kommunizieren über das Internet. Fabriken werden autonomer. Und deshalb werden in Zukunft Industriegüter völlig anders hergestellt als heute. Im Prinzip. Wie das konkret funktioniert, das wollen die Dozenten den Studenten heute zeigen, und deshalb dürfen die sich jetzt ganz individuelle Eisbecher wünschen. Etwa Erdbeere mit Sahne und Smarties.

Jeder Student schreibt eine Zutatenliste für das eigene Wunsch-Eis. Was folgt, macht den Kern der zukünftigen Fabrik aus. Per Funk werden die Eisrezepte vom Computer auf sechs briefmarkengroße, rote Chips übertragen, einer für jeden Eisbecher. Je-

dem noch leeren Pappbecher in der physikalischen Welt ist nun ein digitales Rezept im Cyberspace zugeordnet. [...] Das reale Eis wird in drei Arbeitsschritten an drei verschiedenen Tischen zusammengestellt. Weniger wie in der Gelaterte, eher wie am Fließband: zuerst die Kugeln der verschiedenen Sorten, dann die Soße, zuletzt die süße Dekoration. Für jeden Arbeitsschritt liegt ein Tablet-PC bereit, um die Funkchips auszullesen und nachzuschauen, welche Zutat in einen bestimmten Becher gehört, und zu protokollieren, wenn sie drin ist. Die Studenten könnten diese Information auch in Echtzeit im Internet verfolgen. Für sechs individuelle Eisbecher mag das nach unverhältnismäßigem Aufwand klingen. Aber [...]: Ginge es um Hunderte Eisbecher, die womöglich aus Dutzenden Komponenten bestünden, dann könnte die Technik den Unterschied machen zwischen heillosen Chaos – und reibungsloser Produktion.

Einstiege wecken Interesse und führen zum thematischen Kern.

Genau zugeschnittene Materialien (Texte, Statistiken, Bilder...) und Infokästen ermöglichen die Erarbeitung.

Aufgaben am Ende  
jeden Unterkapitels

Aufgaben konsequent  
mit Operatoren für das  
niedersächsische Abitur  
formuliert

65  
95  
100  
beitgeber dazu zwingen, die Leiharbeiter nach einer bestimmten Zeit fest einzustellen. Im Gesetz gilt eine Höchstüberlauerungsdauer von 18 Monaten „am Stück“ – es sei denn, es gibt anders lautende Betriebsvereinbarungen. Nach 18 Monaten muss der Zeitarbeitnehmer abgemeldet oder eben fest angestellt werden. Das passiert jedoch nur selten. Das arbeitgebernahe Institut der deutschen Wirtschaft in Köln

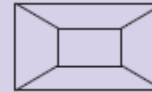
dass man mit einer Öffnungsklausel ja durchaus dem individuellen Leiharbeiter nutzt, der im Unternehmen bleiben will. Gleichzeitig aber stabilisiert man damit das System der Leiharbeit als solches“, sagt ein Metaller, der nicht namentlich zitiert werden will.

Barbara Dribbusch, Vier Jahre ackern auf Probe, www.taz.de, 21.4.2017

## Aufgaben

- 1 Analysieren Sie die Entwicklung der Leiharbeit in Deutschland (M 6).
- 2 Erläutern Sie die anvisierten Ziele einer ausgeweiteten Leiharbeit und die damit verbundenen Annahmen über ihre Funktionsweise (Infobox).
- 3 Nehmen Sie zum Gesetz zur Re-Regulierung der Leiharbeit in Deutschland (M 8, M 9) Stellung.

zu Aufgabe 2b  
Bearbeiten Sie die Materialien arbeitsteilig in einem Placemat und führen Sie Ihre Analyseergebnisse in einer Gesamteinschätzung in der Mitte des Placemats zusammen.



zu Aufgabe 3  
Nutzen Sie dafür die Methodenseite „Ein politisches Urteil mehrperspektivisch fällen“ (vgl. Kap. 1.3.1).

Methodenvorschläge  
und Helfen- sowie  
Fordern-Aufgaben in  
der Randspalte

Thematisch fakultative Kapitel für ambitionierte Schüler\*innen bzw. Klassen

Einmal pro Großkapitel

44

1 Wandel der Arbeitswelt in der globalisierten Gesellschaft

1.2.4 Schöne neue Arbeitswelt? Der „Arbeitskraftunternehmer“ in der Diskussion

M 10 ● Arbeitskraftunternehmer – einem soziologischen Begriff auf der Spur



Arbeitskraft - Unternehmer

Ausgangspunkt

M 11 ● Paketzusteller im Dauereinsatz: Beispiel eines neuen Arbeitsypus



Zwei DHL-Mitarbeiter stehen vor einem Förderband mit Paketen (12.11.2016), in einem vorläufig neuen Terminale am Luftfrachthafen Leipzig. Kernstück der 230 Mio. leuchten Erweiterung ist eine hochmoderne Sortieranlage.

[Stefan] Maler, 32 Jahre alt, arbeitet für DHL, aber er ist nicht dort angestellt, sondern bei einem Subunternehmer. Man erkennt das kaum, weil Maler ein gelbes T-Shirt mit rotem DHL-Schriftzug trägt und in einem gelben DHL-Laster Pakete ausliefert. Zuständig ist er für 4.000 Haushalte in elf Straßen einer typischen Berliner Wohngegend: Kopfsteinpflaster, die Häuser sind fünf Stockwerke hoch, Althäuser ohne Aufzug, mit Seitenflügeln und Hinterhäusern, einige umantelt. [...]

Die Deutsche Post DHL ist der größte Logistikkonzern der Welt. In diesem Jahr rechnet sie mit einem Gewinn von bis zu drei Milliarden Euro. Der Chef heißt Frank Appel. Das Paketgeschäft nennt er den „wichtigsten Wachstumstreiber“ seiner Firma, und Appel möchte, dass sie noch mehr Pakete ausliefert. [...]

Zur Wahrheit über den Paketboom gehört auch, dass diejenigen den Preis drücken, die die Pakete verschicken: Experten schätzen, dass Händler wie Zalando gerade mal zwei Euro pro Paket bezahlen. Das dürfte die Kosten der Zusteller kaum decken. Den Druck gibt die Post nach unten weiter, immer tiefer, bis er bei Stefan Maler ankommt. Jeden Morgen trifft Maler die anderen DHL-Zusteller an den Labeluken. Lastwagen haben die Pakete über Nacht in riesigen Containern in eine Halle gekarrt, Lagerarbeiter verteilen sie früh morgens auf Kutschen. Am unteren Ende einer solchen Kutsche wartet Maler darauf, was der Tag ihm bringt. Er sucht seine Pakete heraus, sortiert sie und belädt seinen Transporter. Zwei Stunden dauert das.

In diesen beiden Stunden verdient Maler kein Geld, auch am Abend, wenn er den Wagen mit den nicht zugestellten Paketen zurückbringt, verdient er nichts. Geld verdient Maler nur, wenn er ein Paket zustellt. Pro Paket bekommt er rund 50 Cent. Wenn niemand da ist, der sein Paket annimmt, bekommt er nichts. Malers Tage dauern von 7.30 Uhr bis 19.30

Enthalten in der Regel Text(e) zu politischer, soziologischer bzw. ökonomischer Theorie

Können interessierten Schüler\*innen Hinweise bezüglich ihrer Kurswahl geben

Eignen sich durchaus als Grundlagen für Zusatzreferate o. ä.



Führt in fachspezifische Arbeitstechnik ein

Enthält grundlegende Erklärung wesentlicher Elemente der Methode

52 ●●● 1 Wandel der Arbeitswelt in der globalisierten Gesellschaft

**METHODE**

Sie werden später auch verschiedene Urteilkategorien und Grundwerte berücksichtigen.  
• Vgl. hierzu Urteilsabildung 2, Kap. 3.2

### Sachverhalte und Probleme multiperspektivisch beurteilen (Urteilskompetenz 1)

Warum soll ich multiperspektivisch urteilen können?  
Täglich begegnen uns in Alltagsgesprächen und in der Medienberichterstattung gesellschaftliche, wirtschaftliche und politische Themenkomplexe, die von einer großen Kontrollenheit gekennzeichnet sind. Dass diese Streitfragen von unterschiedlichen Personen unterschiedlich bewertet werden, hängt häufig mit Ihrer Zugehörigkeit zu einer bestimmten Personengruppe zusammen, die mit Ihrer eigenen Perspektive, den eigenen Interessen das Problem betrachtet und bewertet.  
Für einen respektvollen demokratischen Diskurs ist es unerlässlich, die Vielfalt der (legitimen) Perspektiven auf ein Problem anzuerkennen und sich mit diesen unterschiedlichen Perspektiven auseinanderzusetzen. In den auf eine Beurteilung abzielenden Aufgabenstellungen (AFB III) des Politik-Wirtschaftsunterrichts wird in diesem Sinne von Ihnen erwartet, dass Sie sich dieser Multiperspektivität politischer Positionen bewusst sind und – zumindest probeweise – auch solche – demokratisch legitimen – Positionen einnehmen, die sich nicht mit Ihrer eigenen Haltung decken.

Was bedeutet es, multiperspektivisch zu urteilen?  
In allen urteilsbildenden Aufgabenstellungen („Beurteilen Sie“, „Ertönen Sie“, „Nehmen Sie Stellung“) soll daher Ihre Argumentation unterschiedliche, für die Problemstellung relevante gesellschaftliche Perspektiven berücksichtigen (Hauptteil), ehe Sie aus dieser (probeweisen) Perspektivübernahme ihr individuelles Urteil (Schlussteil) entwickeln.

Häufig relevante gesellschaftliche Perspektiven mit ihren spezifischen Interessen und Haltungen

<b>Arbeitnehmer</b> <ul style="list-style-type: none"><li>• langfristige Sicherung des eigenen Arbeitsplatzes</li><li>• Sicherung oder Erhöhung des Arbeitseinkommens</li><li>• Anregendes, abwechslungsreiches Arbeitsumfeld</li><li>• Vermeidung zu hoher Arbeitsanforderungen ...</li></ul>	<b>Politische Entscheider</b> <ul style="list-style-type: none"><li>• Anerkennung der politischen Entscheidungen</li><li>• Chancen der Wiederwahl</li><li>• Wahrung des Gemeinwohls ...</li></ul>	<b>Unternehmen</b> <ul style="list-style-type: none"><li>• Gewinnmaximierung</li><li>• (langfristiger) Erfolg am Markt</li><li>• Existenzsicherung ...</li></ul>
<b>Konsumenten</b> <ul style="list-style-type: none"><li>• Große/Weltweitverfügbare Produkte</li><li>• mit hoher Qualität und</li><li>• zu günstigen Preisen</li><li>• Schutz vor gesundheitsschädlichen, technisch unsicheren Produkten o.ä.</li><li>• „ethisch“ motivierte Konsumenten: gute Arbeitsbedingungen und umweltverträgliche Produktionsverfahren bei Herstellung des gewünschten Produktes ...</li></ul>	<b>Staat/ Gesellschaft</b> <ul style="list-style-type: none"><li>• Gewährleistung eines angemessenen Gemeinwohls, zum Beispiel Schutz der Umwelt oder nachhaltiger Umgang mit natürlichen Ressourcen</li><li>• Wahrung des friedlichen Zusammenlebens aller Bürgerinnen und Bürger</li><li>• Wahrung der Handlungsfähigkeit und Souveränität des Staates nach innen und außen ...</li></ul>	<b>Unterschiedliche Berufsgruppen einer politischen Maßnahme - weitere Beispiele</b> <ul style="list-style-type: none"><li>• Eltern und kinderlose Paare in Fragen der Familienpolitik</li><li>• Arbeitnehmer und Arbeitslose in Fragen der Arbeitsmarkt-/Sozialpolitik</li><li>• Arbeitnehmer vs. Rentner in Fragen der Alterssicherung</li><li>• Staatsbürger und Migranten in Fragen der Einwanderungs- und Flüchtlingspolitik</li><li>• Sozial besser und sozial schlechter Gestellte in Fragen der Steuerpolitik ...</li></ul>

Beginnt mit schülerorientierter Begründung der Methode („Warum eigentlich?“)

Enthält immer eine für Schüler\*innen verständliche Schrittfolge zur Arbeit mit dieser Methode

Enthält häufig Formulierungshinweise für die schriftliche Ausarbeitung an einem Beispiel aus dem Buch

1 Wandel der Arbeitswelt in der globalisierten Gesellschaft

53

**METHODE**

Wie bereite ich die multiperspektivische Beurteilung eines Problems auf? Im Folgenden wird eine Schrittfolge vorgestellt, die aber nicht rein schematisch „abgearbeitet“ werden soll. Insbesondere die Schritte 2 und 3, aber auch 4 und 5 greifen stark ineinander.

Schritt	Was ist zu tun?
(1) Die Urteilsfrage versehen	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Grenzen Sie die Problemstellung, um die es gehen soll, möglichst genau ein.</li> <li>• Formulieren Sie nach Möglichkeit zwei gegenwärtliche Thesen, die die Extrempole einer Positionslinie abbilden.</li> <li>• Beispielsweise stehen häufig konkrete politische Forderungen, konkrete politische Regelungskonzepte oder Thesen zu einer Problemstellung im Zentrum der Aufgabenstellung.</li> </ul>
(2) Perspektiven festlegen	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Für welche Personengruppen, kollektive Akteure und Institutionen ist die Problemstellung bzw. die Forderung von Bedeutung?</li> <li>• Welche Positionen nehmen diese (vermutlich) auf der Positionslinie (Schritt 1) ein?</li> </ul>
(3) Argumente herausarbeiten und entwickeln	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Arbeiten Sie aus Materialien (Messungsarbeiten, Texte, aber ggf. auch statistische Material) Argumente für beide Positionen zur Entscheidungsfrage heraus.</li> <li>• Ordnen Sie diese Argumente den für die Problemstellung relevanten gesellschaftlichen Perspektiven zu.</li> <li>• Entwickeln Sie – vor allem für die noch zu wenig berücksichtigten Perspektiven – weitere plausible Argumente. Nutzen Sie hierfür Ihr unterrichtliches Wissen.</li> <li>• Achten Sie darauf, Ihre Argumente nachvollziehbar zu begründen und mit Belegen zu stützen.</li> </ul>
(4) Argumente ordnen	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Um die Ausarbeitung des Hauptteils zu strukturieren, ist es sinnvoll, die Pro- und Kontra-Argumente („Ping-Pong-Modell“) zueinander zu beziehen. Stellen Sie also diejenigen gegensätzlichen Argumente gegenüber, die sich auf den gleichen Teilaspekt des Problems beziehen.</li> <li>• Diese gleichen Aspekte können auch Urteilskategorien und Grundwerte darstellen (vgl. Urteilbildung 2, Kapitel 3.2).</li> </ul>
(5) Argumente gewichten	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Bereiten Sie Ihr individuelles Urteil vor (Schritt 4), indem Sie die wichtigsten Argumente identifizieren.</li> <li>• Dabei spielt Ihre persönliche Sicht selbstverständlich eine wichtige Rolle. Überprüfen Sie aber (selbst)kritisch, ob Ihre Auswahl allgemeingültigen Kriterien der Gewichtung Stand hält (z.B. Art und Schwere wahrscheinlicher Folgen für die Betroffenen, Handlungsmöglichkeiten/Selbstbestimmung von Akteuren und Betroffenen, Relevanz für gesellschaftliche Normen und Werte und den gesellschaftlichen Zusammenhalt, ...).</li> </ul>
(6) Eigenes Urteil entwickeln	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Nun formulieren Sie Ihr persönliches Urteil möglichst prägnant.</li> <li>• Hierzu begründen Sie, welche der im Hauptteil angeführten Argumente und Perspektiven für Ihr Urteil maßgeblich sind (vgl. Schritt 5).</li> </ul>
(7) Einordnung und Rollen der eigenen Position	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Hier können Sie zusätzlich Ihre eigene Position in ein Theoriengebäude einordnen.</li> <li>• Zudem wäre es möglich, dass Sie der Herkunft Ihrer politischen Überzeugung nachspüren (Einfluss von Familie, Freunden, Vorbildern, sozialem Herkunftsmilieu...).</li> </ul>

Die schriftliche Ausarbeitung der Urteilsaufgabe orientiert sich an den Überlegungsprozessen einer Erörterung (vgl. auch Schritt 4), die Ihnen aus dem Deutschunterricht der Sekundarstufe I geläufig sind. → vgl. hierzu auch Urteilbildung 2, Kap. 3.2

Im Schülerbuch verankerte Methodenseiten:

Texte strukturiert zusammenfassen

Karikaturen analysieren

Statistiken analysieren

Nutzwertanalyse

Multiperspektivische Urteilsbildung

Kriteriengeleitete Urteilsbildung

Posterpräsentation

Praktikumsbericht verfassen

Steht am Ende jeden Kapitels zweiter Ordnung

Verweis auf zentrale Materialien, um ggf. nacharbeiten zu können

120

3 Welthandel heute – Ursachen und Entwicklungstendenzen, Gestaltungsvorschläge und Konflikte

**ORIENTIERUNGSWISSEN**

**Handelskonflikt zwischen China und der EU**  
M 1 – M 3

2013 entbrannte zwischen der EU und China ein Handelsstreit über Solarmodule. Die EU warf dem chinesischen Staat vor, einheimische Firmen zu subventionieren, wodurch die chinesischen Anbieter ihre Module unter dem eigentlichen Herstellungspreis anbieten könnten (**Dumping**) und damit europäische Anbieter aus dem Markt verdrängen würden. Die EU reagierte mit der Festsetzung eines Mindestpreises (berechnet pro produzierbarer Kilowattstunde Strom). Die chinesischen Firmen, die diesen Preis nicht akzeptierten, wurden mit empfindlichen **Einfuhrzöllen** belegt. Die chinesische Regierung reagierte auf die aus ihrer Sicht nicht gerechtfertigten Handelshemmnisse mit Einfuhrzöllen, von denen auch deutsche Firmen betroffen waren. Allerdings entwickelte sich kein **Handelskrieg**, da keine Spirale aus Gegenmaßnahmen in Gang kam. Dennoch schädeten die Maßnahmen der EU dem heimischen Solarmarkt u.Ü. mehr, als dass sie nützten. Denn der Weltmarktanteil europäischer Solarmodule sank seit 2013 immer weiter, während der chinesische deutlich anstieg. Durch den faktischen Preisanstieg bzw. die Preisgarantien/Festpreise für Solarmodule in Europa könnte die Nachfrage danach zurückgegangen sein, worunter auch entsprechende Installationsbetriebe gelitten hätten.

**Internationale Regelung des Handels**

Nahzu der weltweite Handel wird seit 1994 von der **Welthandelsorganisation (WTO)** geregelt. Ihre 164 Mitglieder koordinieren den Handel nach dem **Nichtdiskriminierungsgrundsatz**, wonach jedes Gut gleich welcher Herkunft gleich behandelt werden muss. Daraus ergeben sich die **Inländerbehandlung** (gleiches Recht für gleichartige in- und ausländische Waren) sowie die **Meistbegünstigung** (jeder Handelspartner muss bei gleichartigen Waren die gleichen Bedingungen wie der Begünstigteste eingeräumt bekommen). Die WTO strebt zwar vollkommenen Freihandel an, verbietet aber nicht grundsätzlich tarifäre und nicht-tarifäre Handelshemmnisse. Seit etwa dem Jahr 2008 sind die Liberalisierungsanstrengungen der WTO ins Stocken geraten. Die WTO schlichtet auch zwischen ihren Mitgliedern Handelsstreitigkeiten bzw. kann ein Mitglied ermächtigen, mit denselben Handelsschranken auf -barrieren eines anderen zu reagieren (**Streitschlichtungsverfahren**).

**Vorteile und Grenzen vollständigen Freihandels**  
M 6, M 7, Kap. 3.1.1, Kap 3.2.1

Für **international operierende Unternehmen** bestehen Vorteile in den niedrigeren Beschaffungskosten für Rohstoffe und Vorprodukte sowie einem prinzipiell breiteren Käuferpotenzial. Nachteile ergeben sich aus dem internationalen Konkurrenzdruck. **Für sich stabilisierende Firmen** gerade in Entwicklungsländern („infant industries“) verringert sich die Erfolgchance, da nicht einmal ein zeitweiser Schutz vor der effizienteren und damit günstigeren Weltmarktkonkurrenz besteht. **Arbeitnehmern** bieten sich, wenn sie gut ausgebildet und flexibel sind, gute Arbeitsmarktchancen. Geringer Qualifizierte oder solche in Branchen, bei denen die arbeitsintensiven Tätigkeiten an Niedriglohnstandorte verlagert werden, droht Arbeitslosigkeit bzw. hoher Aufwand der Weiterqualifikation. **Konsumenten** profitieren in aller Regel vom Freihandel aufgrund einer großen Produktauswahl und aufgrund des Wettbewerbs niedrigen Preisen. Allerdings könnten sie Nachteile erleiden, wenn Produktstandards (verstanden als nicht-tarifäre Handelshemmnisse) gesenkt werden.

Konzentrierte, verständliche Darstellung zentraler, curricular geforderter Fachinhalte, die sich die Schüler\*innen im Kapitel erarbeitet haben

1 Wandel der Arbeitswelt in der globalisierten Gesellschaft

59

KOMPETENZEN ANWENDEN

Beispiele beziehen sich auf zentrale, im Kapitel erarbeitete, curricular geforderte Inhalte

Aufgaben beziehen sich immer auf alle drei Anforderungsbereiche

### Mit dem „Chancenkonto“ den Wandel bewältigen?

Ein Konto mit einem virtuellen Guthaben (von 5.000 bis 20.000 Euro), öffentlich finanziert, für jede Bürgerin und jeden Bürger bei Eintritt ins Berufsleben, das man bei Bedarf für Weiterbildung, Qualifizierung oder für eine Gründung einsetzt. Das ist das Chancenkonto. Damit kann Jede und Jeder Einzelne ein geringeres oder ausbleibendes Einkommen in Weiterbildungs- und Qualifizierungszeiten überbrücken und zusätzliche Kosten abdecken. [...]

Unsere Arbeitswelt verändert sich. Berufe, die es heute noch gibt, können verschwinden, neue Berufe werden entstehen. Die Unternehmen können nicht mehr darauf vertrauen, dass Arbeitskräfte mit frischen Qualifikationen einfach nachwachsen. Dafür ist der digitale Wandel zu rasant. Außerdem treten durch den demografischen Wandel weniger Jüngere in den Arbeitsmarkt ein. [...]

Das Chancenkonto ist die richtige Antwort auf diese Veränderungen der Arbeitswelt: Es schafft eine Grundlage für Weiterbildung im gesamten Lebensverlauf, öffnet Räume für Innovation und Gründung und sichert damit die Fachkräfte für unseren wirtschaftlichen Erfolg.

Was der Einzelne an Weiterbildung und Qualifizierung erhält, entscheidet heute häufig die Chefin oder der Chef. Weiterbildung im Unternehmen ist und bleibt wichtig [...]. Beim Chancenkonto entscheidet dagegen Jeder Einzelne selbstbestimmt, in welche Richtung seine Weiterbildung gehen soll.

Das Chancenkonto macht Mut, Neues zu wagen. Es bietet finanzielle Freiheit und

Sicherheit, sich auszuprobieren, weiterzuentwickeln, zu verändern und – am besten – einen beruflichen Aufstieg zu schaffen. Man bekommt die Chance, das zu tun, was man bisher aus finanziellen Gründen vielleicht nicht tun konnte. Zum Beispiel kann die Erzieherin die staatliche Förderung für ihr Studium zur Grundschullehrerin nutzen. Oder der Fliesenleger kann mit 50 Jahren aufgrund hoher körperlicher Belastung eine Ausbildung zum Arbeitserzieher miteinzelnen. Das Chancenkonto unterstützt zum Beispiel auch die Studentin, die nach dem Studium ein Start-up gründen will und keine finanzielle Unterstützung von ihren Eltern bekommen kann. Damit gleicht das Chancenkonto unterschiedliche Startbedingungen aus. Menschen aus ärmeren und bildungsferneren Haushalten haben schlechtere Startbedingungen und häufig im gesamten Lebensverlauf weniger finanziellen Bewegungsspielraum für Weiterbildung, Weiterentwicklung und berufliche Veränderung – gerade, wenn sie in Jobs mit niedrigeren Löhnen sind. [...] Das Chancenkonto ist quasi ein „Sozialerbe“, besonders wertvoll gerade für diejenigen, deren tatsächliches Erbe nicht so üppig ausfällt. Wir schaffen damit mehr Chancengleichheit und mehr Gerechtigkeit.

Andrea Nahles, Schaffin damit mehr Gerechtigkeit, taz Wirtschaftswoche, 7.8.2017

Andrea Nahles vor von 2013 – 2017 (Große Koalition) Bundesministerin für Arbeit und Soziales und (ab 1. September 2017 SPD-Fraktionsvorsitzende im Deutschen Bundestag. Die Idee des „Chancenkontos“ war Teil der „Zukunftspakets“, mit dem die SPD in dem Bundestagswahlkampf 2017 gewonnen ist.

### Aufgaben

- 1 Fassen Sie die Ziele und die angestrebte Funktionsweise des „Chancenkontos“ als Teil einer „präventiven Arbeitsversicherung“ zusammen.
- 2 Erläutern Sie die Herausforderungen der sich wandelnden Arbeitswelt, auf die das Konzept des „Chancenkontos“ reagiert.
- 3 Nehmen Sie zum Konzept des „Chancenkontos“ unter Berücksichtigung unterschiedlicher gesellschaftlicher Perspektiven Stellung.

Kann als Klausurübung verwendet werden

Berufs- und Studienwahlorientierung wird in folgenden Bausteinen in einem eigenen Kapitel realisiert:

## 5.1 Analyse eigener Neigungen und Fähigkeiten

- Bedeutung von Arbeit
- Eigene Interessen und Einstellungen
- Eigene Eigenschaften und Fähigkeiten

## 5.2 Analyse eines regionalen Wirtschaftsraums

- Methode zur Analyse eines regionalen Wirtschaftsraums
- Die Wirtschaftsregion Hannover aus Sicht zukünftiger Arbeitnehmer

## 5.3 Wege nach der Schule

- Studium
- Berufsausbildung
- Duales Studium
- Freiwilligendienste, Auslandsjahr u. ä.

## 5.4 Anleitung zum Praktikum

- Elemente einer Bewerbung
- Hinweise zum Praktikumsbericht

größteilig verbindlich laut KC

Vorschlag für eine eigenständig strukturierte Portfolio-Mappe, die auch nach Jahrgang 11 weitergeführt werden kann

152 ● ● ● 5 Berufs- und Studienorientierung

**METHODE**

**Ideen entwickeln – Informationen sammeln – Entscheidungen treffen.  
Mein Portfolio zur Berufs- und Studienorientierung**



**Was ist ein Portfolio?**  
Ein Portfolio ist zunächst nicht mehr (aber auch nicht weniger) als eine Mappe, in der man Dokumente, Informationen, Darstellungen, Arbeitsergebnisse etc. zu einem bestimmten Themenbereich oder zu einer übergeordneten Aufgabenstellung sammelt und für sich sowie für andere dokumentiert.

**Wozu ein Portfolio zur Berufsorientierung?**  
Ihre individuelle Berufsorientierung und letztlich zu treffende Berufs- bzw. Ausbildungsentscheidung ist ein längerer Prozess, der sicherlich mit dem Besuch des 11. Jahrgangs nicht abgeschlossen sein wird. Um diesen Prozess zu systematisieren und um sich zu einem späteren Zeitpunkt noch an eigene Überlegungen erinnern zu können, ist es sinnvoll, in einem Berufsorientierungs-Portfolio wichtige Informationen und Überlegungen im Zusammenhang Ihrer Berufswahl zu sammeln und zu dokumentieren. So können Sie auch zu einem späteren Zeitpunkt noch einmal hineinschauen und sich über bestimmte Aspekte oder frühere Überlegungen vergewissern. So wird das Berufsorientierungs-Portfolio zu einem langjährigen Begleiter, den Sie während weiterer freiwilliger Praktika oder weiterer Informationsveranstaltungen in den Schuljahrgängen 12 und 13 fortführen können. So geführt kann das Portfolio darüber hinaus bei Bewerbungen um Ausbildungsplätze oder Studienplätze (duales Studium) hilfreich sein. Immer mehr Unternehmen erwarten, dass ihre Bewerber dokumentieren, dass sie sich im Vorfeld mit ihrer Berufswahl strukturiert auseinandergesetzt haben. Ihr Portfolio wird sich „etappenweise“ mit Ihrer Dokumentation zu einzelnen Arbeitsschritten und wichtigen Überlegungen zur Berufsorientierung füllen, sodass Sie am Schluss einen umfassenden Überblick über Ihre eigenen Stärken und Interessen, mögliche Berufe und Ausbildungsgänge oder das Bewerbungsverfahren in den Händen halten. Dieses Schulbuch bietet Ihnen unterschiedliche Anlässe, Ihr Portfolio zu erarbeiten:

- In diesem Kapitel 5 finden Sie Informationen und Arbeitsanregungen zu „klassischen“ Schritten der Berufs- und Studienorientierung: Klärung der eigenen Interessen und Fähigkeiten – Informationsbeschaffung über Ausbildungs- und Studienmöglichkeiten – Anleitung zum Praktikum
- Zusätzlich finden Sie in Kapitel 1 und 2 eigens gekennzeichnete Aufgabenstellungen, die Sie zu einer Reflexion des Gelernten hinsichtlich Ihrer eigenen Lebensplanung anregen. In Auseinandersetzung mit diesen Aufgabenstellungen können Sie Ihre Vorstellungen von Ihrem „idealen“ zukünftigen Arbeitsplatz genauer schärfen.

Erläuterung des Portfolios zur Berufsorientierung für die Schüler\*innen

Eigens gekennzeichnete  
Aufgaben zur  
Berufsorientierung in  
den thematischen  
Kapiteln 1 und 2

Die Ergebnisse könnten  
ins Portfolio eingefügt  
werden.

**M** zu Aufgabe 3  
Nutzen Sie hierfür  
das Methodentraining  
„Texte strukturiert zusammenfassen“.

Die Aufgaben können  
als Anregung für den  
Praktikumsbericht  
dienen.

## Aufgaben

- 1 a) Analysieren Sie die Karikatur M 8.  
b) „Verdrängt die Digitalisierung menschliche Arbeit?“ Entwickeln Sie anhand unterschiedlicher Berufe und Branchen Hypothesen zu dieser Fragestellung.
  - 2 Arbeiten Sie die Strukturmerkmale und Antriebskräfte der entstehenden „Industrie 4.0“ heraus (M 9, Infobox).
  - 3 Fassen Sie Schwabs Einschätzungen zu den Auswirkungen der vierten industriellen Revolution (M 10) auf die Unternehmen, Konsumenten und Beschäftigten zusammen.
  - 4 a) Analysieren Sie ausgehend vom Zitat (M 12) die (potentiellen) Auswirkungen der Digitalisierung auf den Arbeitsmarkt (M 11, M 10).  
b) Erörtern Sie ausgehend von M 10 und M 11 Chancen und Risiken der Digitalisierung der Arbeitswelt.
- Ordnen Sie ausgewählte, für Sie in Frage kommende Berufe bzw. Berufsfelder in die Debatte um die Digitalisierung der Arbeitswelt („Industrie 4.0“) ein.
  - Reflektieren Sie mögliche Konsequenzen der Digitalisierung der Arbeitswelt für Ihre eigene Berufswahl. Gehen Sie dabei auch auf Ihre eigenen Neigungen und Fähigkeiten im Bereich digitaler Medien ein.

### Der Serviceteil am Ende des Buches enthält:

Erklärung zentraler  
Operatoren für  
Schüler\*innen

Musterklausur mit  
ausführlichen  
Lösungshinweisen und  
Formulierungshilfen

Glossar mit  
strukturierter  
Darstellung zentraler  
Unterrichtsmethoden



The screenshot shows the 'click & teach' web application interface. The browser address bar displays 'https://www.click-and-teach.de/Player/id/377/page/100'. The page title is 'Welthandel heute - Ursachen und Entwicklungstendenzen, Gestaltungsvorschläge und Konflikte'. The main content area features a large blue header with the number '3' and a central image of a woman on a motorcycle. Surrounding the image are several circular callouts with text: 'Multinationale Design- und Technik-Sukzesse: Mercedes, Siemens, Callcenter-Support, India', 'Finanz- und Technik-Sukzesse: USA, Herstellungs-Design, Callcenter-Support, Indien', 'Benutzer-Design und Marketing: Italien', 'Vegan-Design und Technik: Kaffee, Herstellung, Vietnam', 'Food-Design, Lebensmittel, Herstellung, England/Schottland', 'Modellbau: Design und Technik: Italien', 'Freizeit-Design: Design, Spielzeug, Herstellung, Portugal', 'E-Bike: Design, USA, Herstellung, Kanada/Schweiz', 'Automat-Design: Spielzeug, Herstellung, Mexiko', and 'Arten-Design: Wasserläufer, Herstellung, Tschechien'. To the right of the image is a text block titled '3 Welthandel heute - Ursachen und Entwicklungstendenzen, Gestaltungsvorschläge und Konflikte' with a sub-heading 'Unterrichtsgestaltung'. Below the text are sections for 'KOMPETENZEN' and 'Mein click & teach'. The left sidebar contains a navigation menu with items like 'Einführungsphase', 'Kolleg Politik und Wirtschaft - Niedersachsen - neu', and 'Einstieg: Was versteht man unter Globalisierung?'. The bottom of the screen shows the Windows taskbar with various application icons and the system clock showing 15:16 on 27.02.2018.



auf Grundlage des **vollständigen digitalen Schulbuchs**

mit einer direkten Anbindung der Materialien auf den Kapitelseiten über **Hotspot**

mit **Werkzeugen** zum Arbeiten mit den digitalen Schulbuchseiten (Markieren, Kopieren, Zoomen usw.)

**eigene Materialien** können direkt eingebunden werden

### Ergebnisse

- Ausführliche, schriftliche Aufgabenlösungen
- Systematische Tafelbilder/Visualisierung

### Tipps zur Unterrichtsplanung

- Ideen zur Binnendifferenzierung
- Mögliche Sozialformen

### Materialien

- Bilddateien digital
- Zusatzmaterialien mit Aufgaben

### Weitere Inhalte

- Basiskonzepte und Leitfragen zu Kapiteln zweiter Ordnung
- Selbsteinschätzungsbögen für Schüler\*innen

### Unterrichtspläne

- Digitale Ablagemöglichkeit und Stundenkonzeption direkt im digitalen Schulbuch

*Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit  
und viel Spaß mit dem Buch  
in der neuen Einführungsphase!*